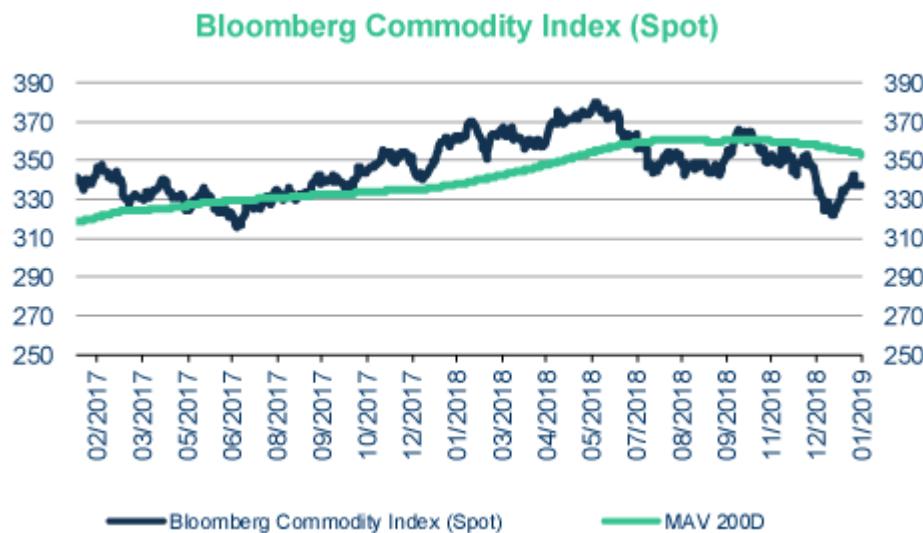


WTI und Brent haben die Nase vorn!

25.01.2019 | [Frank Schallenberger \(LBBW\)](#)

Für die Rohstoffe brachte das Jahr 2019 bislang deutlichen Rückenwind. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) legte im Jahresverlauf rund 5% zu. Dabei zogen vor allem die Ölpreise stark an. Im Universum des Bloomberg Commodity Index konnten seit Jahresbeginn WTI (+15%), Brent (+13%) und Heizöl (+12%) am stärksten zulegen. Leichte Preisabschläge gab es lediglich bei Magerschweinen (-0,2%), Gold (-0,3%) und Silber (-1,6%).



Quellen: Refinitiv, LBBW Research

Marktkommentar: Gold nicht abschreiben!

Nachdem die US-Sanktionen gegen den Iran in den vergangenen Monaten für einen deutlichen Einbruch beim Output der iranischen Ölproduktion gesorgt haben, kamen zuletzt auch Gerüchte über mögliche US-Sanktionen gegen Venezuela auf. Mit einem Output von über 1,2 mbpd sind die Südamerikaner für gut 1% des weltweiten Angebots verantwortlich.

Allerdings würden US-Sanktionen gegen Venezuela auch Auswirkungen auf die USA haben. Zum einen würde ein damit verbundener Rohölpreisanstieg die Spritpreise in den USA erhöhen - was politisch vermutlich eher nicht gewollt ist. Zum anderen zählen gerade die US-Raffinerien zu den wichtigsten Abnehmern der Exporte aus Venezuela. Immerhin wurden 2018 rund 0,5 mbpd aus Venezuela an die US-Raffinerien geliefert.

Trotz der Gerüchte um Venezuela ist der Anstieg der Rohölpreise jüngst etwas ins Stocken geraten, da sich die ökonomischen Perspektiven weiter eintrüben. Zuletzt senkte der IWF seine Wachstumsprognose für das Weltwirtschaftswachstum 2019 um 0,2 Punkte auf nun 3,5%. Damit steigt erneut die Wahrscheinlichkeit, dass die Dynamik der Ölnachfrage 2019 nachlassen wird.

Ins Stocken ist in den zurückliegenden Tagen auch der Anstieg des Goldpreises gekommen. Dies dürfte vor allem mit der Erholung an den Aktienmärkten zusammenhängen. Seit Anfang Oktober ist der Zusammenhang zwischen dem Goldpreis und der Entwicklung an den Aktienmärkten durch eine deutlich negative Korrelation gekennzeichnet. Trotz des leichten Preirückgangs beim Gold deuten die fundamentalen Daten unverändert auf steigende Notierungen hin.

Vor allem die Käufe der physisch hinterlegten Goldfonds signalisieren eine sehr starke Nachfrage. Seit Jahresbeginn nahmen die Bestände der Gold-ETFs bereits um 40 Tonnen zu und liegen aktuell auf dem höchsten Stand seit April 2013. Seit Anfang Oktober 2018 beläuft sich das Plus mittlerweile auf mehr als 160 Tonnen. Tendenz weiter steigend!

Grafik der Woche: Negative Korrelation zwischen Goldpreis und Aktien



Quellen: Refinitiv, LBBW Research

Rohstoffindizes (per Schlusskurs Vortag)				
	Aktuell	-1W %	-1M %	YTD %
Bloomberg Commodity Index Spot	337,22	-0,30	4,22	4,89
Bloomberg Commodity Index ER	80,21	-0,30	3,88	4,55
Bloomberg Energie ER	35,97	-1,34	9,15	-5,38
Bloomberg Industriemetalle ER	113,45	0,83	2,21	-18,09
Bloomberg Edelmetalle ER	162,04	-1,11	1,13	-6,90
Bloomberg Agrar ER	42,80	0,70	1,81	-9,92
Bloomberg Softs ER	33,46	1,10	3,31	-20,00
Bloomberg Vieh ER	29,41	-0,78	0,95	-3,64
S&P GSCI Spot	406,65	0,15	10,72	8,64
S&P GSCI ER	223,44	-0,07	10,26	8,19
Bloomb. Com. ex Agrar ER	98,51	-0,70	5,25	5,84
LBBW Rohstoffe Top 10 ER	87,37	0,06	7,85	6,72
LBBW Rohstoffe Long Short ER	133,67	-0,15	2,32	2,37

Quellen: Refinitiv, LBBW Research

Prognosen				
	Aktuell	Q1/19	Q2/19	Q4/19
Bloomberg Commodity Index (Spot)	337,22	340	360	360
Rohöl (Brent)	61,03	55	60	60
Gold	1283	1300	1350	1350
Silber	15,33	15,00	16,00	16,00

Änderungen zur Vorwoche sind mit (*) gekennzeichnet

Quellen: Refinitiv, LBBW Research

© Dr. Frank Schallenberger
Commodity Analyst

Quelle: Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/68625--WTI-und-Brent-haben-die-Nase-vorn.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).